

Waldorfschulen

Beitrag von „pepe“ vom 19. November 2022 12:18

Aktuelle Recherchen zu den [Waldorfschulen](#)...

Wer [Böhmermann gestern](#) nicht gesehen hat (oder nicht sehen wollte) hat vielleicht trotzdem Interesse am "Waldorf-Report" der Krautreporter. Der ist eine Woche lang auch für Nicht-Abonnet*innen freigeschaltet und könnte für neue Diskussionen (zu bekannten Problemen mit diesen Schulen) sorgen.

[Zitat von Krautreporter](#)

Das Ergebnis unserer Recherche ist [der Waldorf-Report](#). Unsere Textserie, die alle Hintergründe zu Jan Böhmermanns Sendung ZDF Magazin Royale vom Freitag liefert.

Beitrag von „Conni“ vom 19. November 2022 16:42

Danke!

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. November 2022 17:06

Da ist jetzt aber doch eine Paywall nach einigen Abschnitten.

Beitrag von „pepe“ vom 19. November 2022 17:13

[Zitat von Piksieben](#)

Da ist jetzt aber doch eine Paywall nach einigen Abschnitten.

Oh, im Newsletter überlesen, vier von sechs Kapiteln sind frei lesbar:

[So esoterisch ist die Ausbildung zur Waldorf-Lehrkraft](#)

[Verzögert das System Waldorf die Aufklärung von Gewalttaten?](#)

[So viel Geld steckt der deutsche Staat in Waldorfschulen](#)

[So werden Waldorf-Kritiker:innen eingeschüchtert](#)

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. November 2022 18:39

Danke!

Beitrag von „Finchen“ vom 19. November 2022 20:35

Wen das Thema interessiert, dem empfehle ich den noch recht neuen Podcast [Waldorfsalat](#).

Beitrag von „s3g4“ vom 20. November 2022 10:44

[Zitat von pepe](#)

Aktuelle Recherchen zu den [Waldorfschulen](#)...

Wer [Böhmermann gestern](#) nicht gesehen hat (oder nicht sehen wollte) hat vielleicht trotzdem Interesse am "Waldorf-Report" der Krautreporter. Der ist eine Woche lang auch für Nicht-Abonnet*innen freigeschaltet und könnte für neue Diskussionen (zu bekannten Problemen mit diesen Schulen) sorgen.

Danke. Ich hatte mich noch nie mit diesen Schulen beschäftigt. Die sind scheinbar noch problematischer, als ich dachte.

Beitrag von „Kapa“ vom 20. November 2022 13:03

Die Kru ist, dass die nicht nur zu den Corona Leugnern Kontakte haben.

Siehe Anastasia-Gruppierungen und andere rechte Grüppchen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. November 2022 13:09

[Zitat von s3g4](#)

Danke. Ich hatte mich noch nie mit diesen Schulen beschäftigt. Die sind scheinbar noch problematischer, als ich dachte.

Nein, sind sie nicht per se. Es landen aber naturgemäß überproportional viele spezielle Menschen dort, was problematisch sein kann, wenn keine Kontrolle erfolgt. Allerdings sind auch in staatlichen Schulen gefährliche Freaks unterwegs, siehe Björn Höcke.

Der Kunstunterricht ist wesentlich besser und es gibt viel mehr lebenspraktischen und fundierten handwerklichen Unterricht. Da wird nicht nur mal mit der Laubsäge etwas ausgesägt, sondern Möbelstücke aus Vollholz mit Fingerverzinkung, Kupfertreiben, Schmieden, Fachwerkbau... Ganze Klassen spielen Theaterstücke, haben Landwirtschaftspraktika etc.

Ich kenne einige ehemalige Waldorfschüler*innen, die arbeiten in den unterschiedlichsten (Studien-) Berufen. Es sind, Überraschung, ganz normale Leute.

Der ideologische Überbau ist zwar sonderbar, allerdings gibt so viele kirchliche Schulen in Deutschland, deren Überbau genauso sonderbar ist (Schulgottesdienste, Religions unterricht... Es gibt allein über 900 katholische Schulen in Deutschland), dass mich ein Erstaunen über Gnome und Lichtwesen der Antroposophen wundert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. November 2022 13:20

[Zitat von Quittengelee](#)

Nein, sind sie nicht per se.

Beschäftige dich mit den Grundlagen. Zum Einstieg: [Anthroposophie.blog – Wirres aus der Welt der Anthroposophie | Rudolf Steiner, Demeter, Weleda, Waldorfschule & Co](#)

Siehe die verlinkten Berichte vom Krautreporter zur Waldorf-Lehrerausbildung.

[Zitat von Quittengelee](#)

Allerdings sind auch in staatlichen Schulen gefährliche Freaks unterwegs, siehe Björn Höcke.

Whataboutism.

[Zitat von Quittengelee](#)

Der Kunstunterricht ist wesentlich besser und es gibt viel mehr lebenspraktischen und fundierten handwerklichen Unterricht.

Siehe:

[Thread über Kunst und Werken an der Waldorfschule](#)

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich kenne einige ehemalige Waldorfschüler*innen, die arbeiten in den unterschiedlichsten (Studien-) Berufen. Es sind, Überraschung, ganz normale Leute.

Das ist kein Argument.

[Zitat von Quittengelee](#)

Es gibt allein über 900 katholische Schulen in Deutschland

Katholische Schulen unterrichten nach den staatlichen Lehrplänen mit wissenschaftlich ausgebildeten Lehrkräften.

Beitrag von „pepe“ vom 20. November 2022 13:26

Zitat von Quittengelee

Der ideologische Überbau ist zwar sonderbar, ...

Nicht sonderbar, sondern demokratiefeindlich und rassistisch. Die konfessionsgebundenen Schulen und den Religionsunterricht an staatlichen Schule halte ich auch für völlig überflüssig, aber das kannst du nicht ernsthaft mit grotesken Theorien einer Einzelperson wie Rudolf Steiner vergleichen.

Beitrag von „gingergirl“ vom 20. November 2022 13:45

Und dass ein Hausmeister die Schule für eine Veranstaltung von Reichsbürgern öffnet, kommt wohl auch nur an einer Waldorf-Schule vor: <https://www.np-coburg.de/inhalt.reichsb...925e300a7b.html>

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. November 2022 14:38

Es sei auch noch einmal an den Thread [Die Waldorfschule und die Inklusion](#) und die sehr informativen Beiträge von [JoyfulJay](#) darin hingewiesen.

Irgendwie amüsant, dass sich der User, der dort die Waldorfschule verteidigt, Thymian nannte, und jetzt [#thymiangnom](#) bei Böhmermann der Hashtag der Woche ist.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. November 2022 19:08

Zitat von Plattenspieler

Irgendwie amüsant, dass sich der User, der dort die Waldorfschule verteidigt, Thymian nannte, und jetzt [#thymiangnom](#) bei Böhmermann der Hashtag der Woche ist.

Bist du verschwörungsgläubig?

Zitat von Plattenspieler

Katholische Schulen unterrichten nach den staatlichen Lehrplänen mit wissenschaftlich ausgebildeten Lehrkräften.

Ja gut, das ist ein Argument. Ersatzschulen sind aber generell erlaubt in Deutschland und das Abitur wird meist extern abgenommen. Dass man trotz Waldorfbildung das Abi schafft, kann dir ja mal zu denken geben.

Und ich bleibe dabei, Engel im Unterricht sind abstrus, egal ob katholisch, evangelisch oder in der Christenlehre.

Zitat von Plattenspieler

Das ist kein Argument.

Für oder gegen was? Du kannst von Waldorfschulen halten, was du willst, ich kenne welche von innen und hab mein eigenes Bild, das durchaus differenziert ist.

Ich erinnere mich übrigens an die Falschbehauptung, dass alle Anthroposophen ungeimpft sind. Ich weiß, dass die Impferei dort wesentlich kritischer gesehen wird, aber ganz so einfach ist es halt dann doch nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 20. November 2022 19:14

Zitat von Quittengelee

ich kenne welche von innen und hab mein eigenes Bild

Das übliche Argument.. Jaaaa, es war doch nicht alles schlecht. Und Atomkraft muss jetzt auch unbedingt wieder sein. Putin ist auch nicht schlimmer als andere Despoten. Kaufst du Fußball-WM-Fanartikel? [rhetorische Frage]

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:16

Zitat von Plattenspieler

Katholische Schulen unterrichten nach den staatlichen Lehrplänen mit wissenschaftlich ausgebildeten Lehrkräften.

Und? Das hindert nicht daran, eine wissenschaftlich nicht gedeckte Ideologie zur ideologischen Grundlage zu machen.

Beitrag von „pepe“ vom 20. November 2022 19:18

Ich will dich nicht verwirren, @Quittengelee, aber ich habe mich schon im Studium ziemlich ausführlich mit Waldorfpädagogik beschäftigt. Und schon da habe ich schnell gemerkt, diesen esoterischen und politisch verquerten Quark abzulehnen. Dass da einzelne Lehrer*innen eventuell gute Arbeit leisten und aus Waldorf-Schülern auch vernünftige Erwachsene werden können, fällt nicht ins Gewicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:22

[Zitat von Quittengelee](#)

Ersatzschulen sind aber generell erlaubt in Deutschland

Das ist durchaus ein Problem. In einem rein staatlichen Schulwesen kann es auch Irrläuferinnen geben. Aber einfacher zu kontrollieren ist es doch, wenn man keine absurden Ideologien zulässt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:25

[Zitat von Quittengelee](#)

Für oder gegen was? Du kannst von Waldorfschulen halten, was du willst, ich kenne welche von innen und hab mein eigenes Bild, das durchaus differenziert ist.

Nunja, vielleicht gibt es ja mehrere Wahrheiten. Letztendlich ist es aus der Innenansicht immer schwieriger kritisch zu sein. Ich möchte es nicht so weit kommen lassen, hinterher nachschauen zu müssen, was aus den jungen menschen geworden ist. Völlig absurde Ideologien können nicht Grundlage für Bildung sein. Menschenverachtende wohl erst recht nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:36

Im übrigen: ich schaue den Böhmi, seit er nach der Schmähdgedicht-Affäre wieder auf Sendung ist, ziemlich regelmäßig. Im Vergleich zu den übrigen Polit-Magazinen hat er eine Redaktion, die sehr gründlich recherchiert. Wenn diese Folge gefallen hat, empfehle ich, öfter mal 'reinzuschauen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:38

[Zitat von pepe](#)

nicht gesehen hat

... findet die Sendung natürlich in der Mediathek.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. November 2022 19:39

[Zitat von pepe](#)

Ich will dich nicht verwirren, @[Quittengelee](#), aber ich habe mich schon im Studium ziemlich ausführlich mit Waldorfpädagogik beschäftigt. Und schon da habe ich schnell gemerkt, diesen esoterischen und politisch verqueren Quark abzulehnen. Dass da einzelne Lehrer*innen eventuell gute Arbeit leisten und aus Waldorf-Schülern auch vernünftige Erwachsene werden können, fällt nicht ins Gewicht.

Okay, das verstehe ich. Wobei die Waldorfschulen sich heute von bestimmten Aussagen Steiners deutlich distanzieren. Dass er insgesamt ein seltsamer Typ war, will ich aber nicht leugnen.

Schau dir bitte im Gegenzug mal einen Adventsbasar einer Waldorfschule in deiner Nähe an, es ist wirklich etwas Besonderes.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:43

[Zitat von Quittengelee](#)

Dass er insgesamt ein seltsamer Typ war, will ich aber nicht leugnen.

Rassist und Antisemit. Da finde ich „seltsam“ etwas zu verharmlosend.

[Zitat von Quittengelee](#)

Wobei die Waldorfschulen sich heute von bestimmten Aussagen Steiners deutlich distanzieren.

Die Anthroposophie ist absurd. Es nützt nichts, sich von Einzelnen Aussagen Einzelner zu distanzieren, wenn man einer solchen Ideologie anhängt.

[Zitat von Quittengelee](#)

Schau dir bitte im Gegenzug mal einen Adventsbasar einer Waldorfschule in deiner Nähe an

Nö.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. November 2022 19:45

[Zitat von Quittengelee](#)

Dass man trotz Waldorfausbildung das Abi schafft, kann dir ja mal zu denken geben.

Nö.

1. Es gibt einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an Akademikereltern im Vergleich zu öffentlichen Schulen.
 2. Es werden lange nicht alle zur Oberstufe/zum Abitur zugelassen. Die Schulen entscheiden das nach ihren Kriterien.
 3. Fast alle SuS haben in der Oberstufe Nachhilfe und müssen ziemlich büffeln, um die bisher gelernten Vorstellungen durch wissenschaftlich fundierte Inhalte zu ersetzen. Nicht wenige schieben deshalb wohl auch ein zusätzliches Jahr dazwischen.
-

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. November 2022 19:50

[Zitat von Quittengelee](#)

Der ideologische Überbau ist zwar sonderbar

„Sonderbar“ empfinde ich auch verharmlosend. Dieser „Überbau“ ist schlicht Unsinn.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. November 2022 20:17

[Zitat von Quittengelee](#)

Okay, das verstehe ich. Wobei die Waldorfschulen sich heute von bestimmten Aussagen Steiners deutlich distanzieren. Dass er insgesamt ein seltsamer Typ war, will ich aber nicht leugnen.

Warum wähle ich aber eine Ideologie / eine Struktur, um mich dann von einer großen Menge davon zu distanzieren?

Warum nicht direkt eine neue künstlerisch geprägte, naturverbundene pädagogische Richtung gründen?

Zitat

Schau dir bitte im Gegenzug mal einen Adventsbasar einer Waldorfschule in deiner Nähe an, es ist wirklich etwas Besonderes.

Ja, die machen echt coole, schöne Sachen.

Einige me-too-Typen haben auch coole Filme gemacht. Macht es "ein paar Vergewaltigungen" vor ein paar Jahrzehnten wieder wett?

Beitrag von „Finchen“ vom 20. November 2022 21:02

Hier noch ein sehr interessanter Beitrag zu den Gefahren der Anthroposophie:
https://www.zdf.de/dokumentation/...21_r6Af-iLJLitk

Beitrag von „kodi“ vom 20. November 2022 23:49

[Zitat von Quittengelee](#)

Schau dir bitte im Gegenzug mal einen Adventsbasar einer Waldorfschule in deiner Nähe an, es ist wirklich etwas Besonderes.

Ist doch eine gängige Extremisten-Masche. Mach eine schöne Aktion und beriesel den Rest der Zeit die Leute mit deiner Ideologie. Spricht dich einer drauf an, verweist du auf die schöne Einzelaktion.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. November 2022 10:14

[Zitat von chilipaprika](#)

Warum nicht direkt eine neue künstlerisch geprägte, naturverbundene pädagogische Richtung gründen?

Gute Frage, keine Ahnung, vielleicht weil die Strukturen schon da sind und wahrscheinlich würden einige Familien mitgehen, wenn man sowas anleiert. Allerdings kann man die Aspekte der Naturverbundenheit und künstlerischen Bildung auch nur kennenlernen, wenn man sie sich mal anschaut. Aber ich verstehe die Sicht, dass man eine Strömung ganz ablehnt und sich daher nicht traut, hineinzuschauen.

[Zitat von O. Meier](#)

Letztendlich ist es aus der Innenansicht immer schwieriger kritisch zu sein.

Da ist bestimmt was dran. Es ist aber umgekehrt auch einfach, etwas abzulehnen, dass man nicht aus eigener Anschauung kennt. "Nö" ist legitim, aber halt auch engstirnig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 21. November 2022 10:32

[Zitat von Quittengelee](#)

Schau dir bitte im Gegenzug mal einen Adventsbasar einer Waldorfschule in deiner Nähe an, es ist wirklich etwas Besonderes.

Besonders esoterisch und irre? Da werden wahrscheinlich auch "Kraftsteine" und so ein Schwachsinn verkauft, das habe ich mal auf einem anderen Weihnachtsmarkt gesehen 😄

Beitrag von „Tom123“ vom 21. November 2022 10:57

[Zitat von Quittengelee](#)

Da ist bestimmt was dran. Es ist aber umgekehrt auch einfach, etwas abzulehnen, dass man nicht aus eigener Anschauung kennt. "Nö" ist legitim, aber halt auch engstirnig.

Ich lerne das System Waldorfschule kennen nur weil ich mir mal einen Adventsmarkt ansehe. Dann kann ich mir auch eine WM-Eröffnung/Olympia im Fernsehen ansehen, um etwas über Katar/China/Russland zu erfahren. Letztlich geht es nicht um die Teilaspekte sondern die grundlegende Ideologie ist entscheidend.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 11:52

[Zitat von Plattenspieler](#)

Fast alle SuS haben in der Oberstufe Nachhilfe und müssen ziemlich büffeln, um die bisher gelernten Vorstellungen durch wissenschaftlich fundierte Inhalte zu ersetzen. Nicht wenige schieben deshalb wohl auch ein zusätzliches Jahr dazwischen.

Das kann ich absolut bestätigen. Wir haben immer wieder Jugendliche, die nach der Steiner-Schule zu uns kommen und die 3./4. Klasse am staatlichen Gymnasium wiederholen damit sie dort dann auch die Abschlussprüfungen machen können. Die Steiner-Schule bietet ansonsten auch direkt Vorbereitungskurse für die Eidgenössische Matura an. Die, die zu uns kommen, sind einfach nicht auf dem Stand, auf dem sie in der 3. Klasse Gymnasium sein sollten. Und es sind tatsächlich die Naturwissenschaften, in denen jegliches Fundament fehlt. Ich glaube es ist hier allgemein bekannt, dass ich gar nicht so grundsätzlich anti-Steiner bin. Rein objektiv betrachtet bildet zumindest die Steiner-Schule Basel aber deutlich schlechter aus als die staatlichen Gymnasien.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 11:56

[Zitat von state_of Trance](#)

das habe ich mal auf einem anderen Weihnachtsmarkt gesehen

Eben. Es ist halt schon eine ziemliche Heuchelei so zu tun, als sei unsere Gesellschaft jenseits der Steiner-Schulen so wahnsinnig an seriöser Wissenschaft interessiert und würde alles Esoterische ganz entschieden und empört ablehnen. Jede Religion erzählt halt auch einfach nur Märchen, egal ob's den anwesenden Katholiken nun passt oder nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 13:46

[Zitat von Quittengelee](#)

Aber ich verstehe die Sicht, dass man eine Strömung ganz ablehnt und sich daher nicht traut, hineinzuschauen.

Da ist bestimmt was dran. Es ist aber umgekehrt auch einfach, etwas abzulehnen, dass man nicht aus eigener Anschauung kennt. "Nö" ist legitim, aber halt auch engstirnig.

Nein. Weder noch. Weder traue ich mich nicht, noch bin ich engstirnig.

Man muss nicht alles mitmachen oder ausprobieren, um es beurteilen zu können. Und das jemand tolle Stimmung auf dem Winterbasar hat, belegt nicht, dass er ein gutes Konzept für eine Schule hat.

Nochmal: die steinersche Esoterik-Spinnerei ist nunmal Unfug. Sie ist menschenverachtend und rassistisch. Wer sich das auf die Fahnen schreibt, kann noch so viele schöne Sachen für den Basar basteln, das interessiert mich dann nicht mehr.

Wenn die Grundlage nicht stimmt, stimmt sie nicht. Da muss ich mich nicht durch Übernahme der Innenansicht von überzeugen lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 13:49

[Antimon](#)

Sicher, es sollte auch keine anderen auf Unsinn basierenden Schulen geben. Das es die doch gibt, darf aber kein Argument dafür sein, dass man Waldorf-Schulen auch noch erdulden soll.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 21. November 2022 13:55

Was mich immer wieder verwundert ist, dass es hauptsächlich Akademiker sind, die ihre Kids an diese Schulen schicken. Vielleicht, weil sie die staatlichen Schulen vor Ort für zu schlecht halten und sich eine Art "Privatschul-Effekt" von den Waldorfschulen erhoffen? Kein Plan. Bei unserer Waldorfschule ist diese Tendenz jedenfalls sehr, sehr auffällig.

Beitrag von „fossi74“ vom 21. November 2022 14:08

Waldorfschule muss man sich leisten können. Finanziell und zeitlich.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 14:25

Ich habe Kolleginnen und Kollegen, die ihre Kinder an die Steiner-Schule schicken weil ihnen die staatliche Mittelstufe zu schlecht ist. Fürs Gymnasium geht's dann in der Regel an eine staatliche Schule.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. November 2022 14:59

[Zitat von Schokozwerg](#)

... Vielleicht, weil sie die staatlichen Schulen vor Ort für zu schlecht halten und sich eine Art "Privatschul-Effekt" von den Waldorfschulen erhoffen? Kein Plan.

Ich finde das eine interessante Frage, wer schickt seine Kinder warum dorthin? Was vermissen Leute an staatlichen Schulen und was suchen sie dort? Das sind garantiert nicht alles lupenreine Anthroposophen.

Bei uns haben freie Schulen einen großen Zulauf, auch Montessori und co. obwohl die ganz anders arbeiten und andere Konzepte haben.

Mich stößt an der Waldorfschule vor allem ab, dass eine Entwicklungslogik angenommen wird, die angeblich auf alle Kinder gleichermaßen zutrifft und daraus gezogene Schlussfolgerungen, die für alle gelten. Aber der von einigen befürchtete Extremismus existiert m.E. an der durchschnittlichen Waldorfschule nicht. Aber vielleicht wäre mehr staatliche Kontrolle besser, da das einmal genehmigte Konzept nicht überall gleichermaßen umgesetzt wird?

Beitrag von „qchn“ vom 21. November 2022 15:06

also ich will hier die Waldorfschule nicht verteidigen - was vor 100 oder so Jahren als innovativ galt, muss erneuert werden, damit es Standard halten kann und geschlossene Systeme sind immer anfällig für Missbrauch. die halbseidene Qualifizierung des Lehrpersonals ist ein Skandal - könnte glatt Berlin sein oO.

wie auch immer, ich finde den Weihnachtsmarkt von denen auch "mega" und z.B. diese Handwerksaffinität finde ich toll. Ich hab damals wie heute sowohl sehr gute, als auch sehr schlechte (Mit-) SuS von der Waldorfschule in der Oberstufe gehabt. Ich denke, wenn eine Person sehr gut in der Schule ist, ist sie das, trotz jeder Art von Schule, nicht wegen ihr.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 15:09

Ich täte mich mit den Strukturen an unseren staatlichen Sek-I-Schulen auch schwer, hätte ich Kinder. Ein Kollege in der Chemie hat seine Kinder an einer internationalen Schule und bezahlt auch entsprechend dafür. Die Argumente sind eigentlich immer die gleichen. Als Lehrperson hat man eine grobe Vorstellung, was da läuft und hat dann eben keine Lust drauf. Es ist das Gefühl, wenn ich zahle, darf ich mich auch beschweren. Ich kann's nachvollziehen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. November 2022 17:41

[Zitat von Antimon](#)

Und es sind tatsächlich die Naturwissenschaften, in denen jegliches Fundament fehlt.

[Thread zu Naturwissenschaften an der Waldorfschule](#), sehr lesenswert.

[Zitat von Antimon](#)

Jede Religion erzählt halt auch einfach nur Märchen, egal ob's den anwesenden Katholiken nun passt oder nicht.

Man kann (die katholische) Religion kritisieren, aber was hat sie mit Esoterik zu tun?

Esoterik ist nach Etymologie und Definition eine "Geheimlehre" für einen auserwählten Kreis.

Christentum/Katholizismus will alle Menschen erreichen und hält nichts von seiner Lehre oder Praxis geheim.

Zitat von Antimon

Es ist halt schon eine ziemliche Heuchelei so zu tun, als sei unsere Gesellschaft jenseits der Steiner-Schulen so wahnsinnig an seriöser Wissenschaft interessiert und würde alles Esoterische ganz entschieden und empört ablehnen.

Ja. Wenn man sich Umfragen anschaut, wie viele Leute (primär Frauen, sorry, ist so) an die Sternzeichen und Horoskope "glauben" und danach Entscheidungen treffen ...

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 17:45

Zitat von Plattenspieler

Man kann (die katholische) Religion kritisieren, aber was hat sie mit Esoterik zu tun?



(Ich schrieb "Märchen". Hast du ja so auch zitiert. Brennende Dornbüsche und so 😊)

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 17:58

Und mal ganz ohne rofl: Das Menschen- und insbesondere Frauenbild der katholischen Kirche ist widerwärtig. Wenn das nur im "übertragenen Sinne" zu verstehen ist, dann gilt das auch für Steiner. Das ist kein Whataboutism sondern gleicher Scheiss mit gleichen Massstäben gemessen. Gegen Steiner gibt es nur den rhetorischen Vorwurf des Rassismus. Klärt mich auf, falls ich was verpasst habe aber mir ist nicht bekannt, dass Steiner gemordet, gefoltert und vergewaltigt hat.

Beitrag von „Tom123“ vom 21. November 2022 18:09

[Zitat von Antimon](#)

Und mal ganz ohne rofl: Das Menschen- und insbesondere Frauenbild der katholischen Kirche ist widerwärtig.

Ebenso ist aber auch nicht richtig sämtliche Religionen als Märchen abzutun. Man kann und muss sicherlich auch die Kirche als Institution kritisieren und man kann für sich selber entscheiden, dass man als Atheist leben möchte. Allerdings gibt es Mrd. von Menschen, die in irgendeiner Form an etwas Göttliches glauben. Solange wir die Existenz von etwas Göttlichen nicht widerlegen können, sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren. Dazu gehört sicherlich auch Religionen grundsätzlich als Märchen abzutun.

Beitrag von „pepe“ vom 21. November 2022 18:16

[Zitat von Tom123](#)

Solange wir die Existenz von etwas Göttlichen nicht widerlegen können, sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren.

Solange der "Glauben" sich nicht nur im privaten Bereich abspielt, sondern alle Religionen sich in das Leben der "Ungläubigen" einmischen, kann ich Religion schlecht ertragen und schon gar nicht respektieren. Andere Menschen respektiere ich, wenn sie mich nicht mit ihrem Glauben belästigen.

Beitrag von „Tom123“ vom 21. November 2022 18:32

[Zitat von pepe](#)

Solange der "Glauben" sich nicht nur im privaten Bereich abspielt, sondern alle Religionen sich in das Leben der "Ungläubigen" einmischen, kann ich Religion schlecht ertragen und schon gar nicht respektieren. Andere Menschen respektiere ich, wenn sie mich nicht mit ihrem Glauben belästigen.

Das ist sicherlich eine andere Situation als wenn ich den Glauben generell diskriminiere. Ich finde eine Kritik an der Kirche oder von mir aus auch an einzelnen Personen durchaus richtig.

Aber hier ging es darum, dass Religion grundsätzlich als Märchen bezeichnet wurde. Ein wenig Respekt vor den Glauben anderer Menschen sollte man schon aufbringen können.

Beitrag von „MarieJ“ vom 21. November 2022 18:42

[Tom123](#) "Solange wir die Existenz von etwas Göttlichen nicht widerlegen können, sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren."

Das ist erkenntnistheoretisch gesehen völliger Mumpitz!

Mit demselben Argument kann man alles mögliche und unmögliche annehmen und weil man die Existenz nicht widerlegen kann, folgt daraus was?

Glaube zu respektieren hängt nicht von irgendeinem Beweis ab.

Man respektiert den Menschen als Person bzw. dessen Handeln, nicht unbedingt auch noch dessen Glauben an Göttliches oder irgendetwas anderweitig nicht Bewiesenes.

Hier täte auch einer der ausgesprochen rationalen Kommentaren von O. Meier gut.

Beitrag von „MarieJ“ vom 21. November 2022 18:45

[Zitat von Tom123](#)

... Ein wenig Respekt vor den Glauben anderer Menschen sollte man schon aufbringen können.

Nein. Man kann aber dennoch respektvoll mit gläubigen Menschen umgehen und deren Glaubensausübung nicht stören, sofern sie damit andere nicht stören oder diskriminieren oder...

Vermutlich meinst du auch nur bestimmte Glaubensrichtungen oder etwa auch den an den kleinen rosa Elefanten?

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. November 2022 18:47

[Zitat von Tom123](#)

Ebenso ist aber auch nicht richtig sämtliche Religionen als Märchen abzutun.

Welche Religionen sind denn keine Märchen?

Zitat

Man kann und muss sicherlich auch die Kirche als Institution kritisieren und man kann für sich selber entscheiden, dass man als Atheist leben möchte. Allerdings gibt es Mrd. von Menschen, die in irgendeiner Form an etwas Göttliches glauben. Solange wir die Existenz von etwas Göttlichen nicht widerlegen können, sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren. Dazu gehört sicherlich auch Religionen grundsätzlich als Märchen abzutun.

Es ist auch nicht widerlegbar, dass es das morphogenetische Feld gibt. Muss man deshalb jeden Schwurbler, der dessen Existenz behauptet Ernst nehmen? Wohl kaum.

Solange Menschen mit ihren Mythen im Privaten bleiben, soll mir das Recht sein. Bleiben sie aber leider nicht.

Beitrag von „kodi“ vom 21. November 2022 19:14

[Zitat von Tom123](#)

Ein wenig Respekt vor den Glauben anderer Menschen sollte man schon aufbringen können.

Nö, Respekt muss ich davor nicht haben.

Toleranz gerne, solange sie den auf sich selbst beschränken und mit ihrem Glauben nicht übergriffig gegenüber anderen werden.

Beitrag von „mjisw“ vom 21. November 2022 19:59

Ach herrlich, der Böhmermann, der Gesinnungspapst vom ÖR, der sich wünscht, dass Wissenschaftler mit vom Mainstream abweichenden Meinungen zur Corona-Pandemie einfach nicht mehr in Talksendungen eingeladen werden, und der eigenmächtig einen Verfassungsschutzbericht leakt, der Informanten in Lebensgefahr bringen könnte.

Zitat von O. Meier

Rassist und Antisemit. Da finde ich „seltsam“ etwas zu verharmlosend.

Wenn wir hier ne Liste darüber machen wollten, welche berühmten Personen (Schriftsteller, Philosophen etc.) zur damaligen Zeit antisemitische Tendenzen hatten, würde das wohl ein extrem langer Abend werden. Antisemitismus war im frühen 20. Jhd. wirklich weit verbreitet, nicht nur in Deutschland - auch in z.B. England, Frankreich, Russland und den USA.

Das solche Tendenzen auch bei Steiner vorlagen, sagt erst einmal gar nichts darüber aus, ob seine Erziehungslehre grundlegend was taugt oder nicht.

Oder sollte man z.B. Kants oder Luthers Ideen und Erkenntnisse deshalb auch pauschal ablehnen?

Zitat von Antimon

Das Menschen- und insbesondere Frauenbild der katholischen Kirche ist widerwärtig.

Das des Islam um so mehr. Aber das darf man ja nicht sagen, weil man sonst "Rassist" ist.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. November 2022 20:07

Zitat von mjisw

Aber das darf man ja nicht sagen,



Beitrag von „mjisw“ vom 21. November 2022 20:10

[Quittengelee](#)

Ist doch so. Ganz viele Hohlbirnen setzen Islam- bzw. Religionskritik mit Rassismus gleich.

BTT:

Dass Waldorfschulen bestimmte Tendenzen - die man als esotherisch bis teilweise völkisch interpretieren kann - haben, ist doch wirklich nicht Neues. Das kann und sollte man gerne weiter staatlich überwachen. Aber bisher hat es doch wohl keinen triftigen Grund gegeben, diese Schulen zu untersagen. Ob da irgendein pseudo-investigativer reißerischer Bericht jetzt groß was ändert, wage ich zu bezweifeln. Aber wie gesagt, ein Auge darauf haben, kann nicht verkehrt sein.

Zumindest haben Waldorfschüler, soweit ich mich erinnere, im Schnitt mindestens gleichwertige Abi-Leistungen wie Schüler staatlicher Schulen, und das trotz des fundamental anderen Leistungssystems bzw. -verständnisses. So falsch kann das Lernkonzept also nicht sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 20:20

[Zitat von mjisw](#)

[Quittengelee](#)

Ist doch so. Ganz viele Hohlbirnen setzen Islam- bzw. Religionskritik mit Rassismus gleich.

Und? Welche Relevanz haben die Äußerungen von Hohlbirnen?

Beitrag von „mjisw“ vom 21. November 2022 20:24

Zitat von O. Meier

Und? Welche Relevanz haben die Äußerungen von Hohlbirnen?

M.E. leider eine ganz gewaltige, was die öffentliche bzw. mediale Wahrnehmung betrifft; so dass bestimmte Diskussionen gar nicht mehr geführt werden können, weil Personen sofort in eine bestimmte Ecke gestellt werden bzw. gecancelt werden.

Umso wichtiger sind Leute wie z.B. Ahmad Mansour oder Henryk Broder, die man eben nicht einfach mit dem Nazi-Argument medial canceln kann.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 20:32

Zitat von mjisw

M.E. leider eine ganz gewaltige, was die öffentliche bzw. mediale Wahrnehmung betrifft; so dass bestimmte Diskussionen gar nicht mehr geführt werden können, weil Personen sofort in eine bestimmte Ecke gestellt werden bzw. gecancelt werden.

Und jetzt möchtest du es diese Leuten unterstützen, indem du ihre These, Islamkritik sei rassistisch weiter verbreitest?

Beitrag von „mjisw“ vom 21. November 2022 20:38

Zitat von O. Meier

Und jetzt möchtest du es diese Leuten unterstützen, indem du ihre These, Islamkritik sei rassistisch weiter verbreitest?

Etwas kritisch zu beleuchten (auch eine These), heißt nicht, etwas zu verbreiten (im Sinne der Personen, die diese Auffassung vertreten).

Oder ist das jetzt so ein Neusprech-Sprachpolizei-Ding deinerseits? Das ist in meinen Augen nicht vereinbar mit einem emanzipierten, aufgeklärten und reflexiven Menschenbild. Um Dinge

zu kritisieren, muss man sie auch benennen dürfen - denn anders ist eine Auseinandersetzung gar nicht möglich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 20:40

[Zitat von mjiw](#)

Etwas kritisch zu beleuchten (auch eine These), heißt nicht, etwas zu verbreiten (im Sinne der Personen, die diese Auffassung vertreten).

Du schriebst, man dürfe eine bestimmte These nicht äußern, weil man dann Rassist sei.

Ich meine, dass man so etwas sehr wohl äußern darf. Sogar, wenn es falsch wäre.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. November 2022 20:47

Das "wird man ja wohl noch sagen dürfen" ist sowas von 2016-AfD-Wutbürgersprech, dass ich es nicht mehr hören kann. Erfunden wurde es, um a) etwas natürlich durchaus zu sagen und nicht nur zu sagen, sondern öffentlich raufundrunterdekliniert zu haben und b) möglichst alle Kritik daran im Keime zu ersticken.

Wenn du dich zum Frauenbild des Islam äußern willst, mach es doch einfach. Wenn du Rassismus definieren willst, mach das. Aber erzähle bitte nicht, was du nicht sagen dürftest im selben Atemzug, als du es aussprichst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 20:53

[Zitat von Plattenspieler](#)

Man kann (die katholische) Religion kritisieren, aber was hat sie mit Esoterik zu tun?

Esoterik ist nach Etymologie und Definition eine "Geheimlehre" für einen auserwählten Kreis.

Okay. Missverständnis. Esoterisch im Sinn der unwissenschaftlichen Erklärungsmuster.

[Zitat von Plattenspieler](#)

Wenn man sich Umfragen anschaut, wie viele Leute (primär Frauen, sorry, ist so) an die Sternzeichen

Sternzeichen? Was soll das ein?

[Zitat von Plattenspieler](#)

und Horoskope "glauben" und danach Entscheidungen treffen ...

Ja, was ist dann, wenn man sich das anschaut? Soll hier der eine Spinnkram den anderen rechtfertigen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 21:04

Glaubensfreiheit ist ein hohes kulturelles Gut. Sie bedeutet, dass jede erstmal glauben kann, was sie will. Soweit. Wer allerdings in einem aufgeklärten Staat junge Menschen erziehen und ausbilden möchte, muss schon mit etwas mehr um die Ecke kommen, als dass man das nicht widerlegen könne.

Es hat bisher auch noch niemand widerlegt, dass eine Teekanne auf einer Umlaufbahn um den Mars kreist. Daraus leite ich aber nicht das Recht ab, gegenüber mir anvertrauten jungen Menschen zu behaupten, diese Teekanne verlange nunmal, dass man nur grüne Socken tragen dürfe und jedem dritten Kind nach der Geburt die Augen zu entfernen seien. „Möge jede Dritte in Dunkelheit wandeln“ sagt die Teekanne.

Die Behauptungen der Religionen sind unter anderem deshalb nicht widerlegbar, weil sie völlig unspezifisch und unscharf sind. Wenn überhaupt nicht klar ist, was eine Göttin sein soll, muss man sich über Existenz gar keine Gedanken machen.

Auf der anderen Seite gibt es aber genügend soziologische, kulturhistorische, biologische und psychologische Erklärungen für die Existenz von Religionen, die alle mit weniger zusätzlichen (und absurden) Annahmen auskommen, als die Vermutung, an den Behauptungen der Religionen könnte etwas dran sein.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 21:07

Ach Gottchen. Ich lese ja nur in Zitaten man möge religiöse Menschen doch bitte respektieren. Dann respektiert doch bitte auch die Anthroposophen, die glauben auch nur. Mir haben bis anhin letztere weniger getan als erstere, da muss ich nicht gross überlegen über wen ich mehr zu ätzen habe.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2022 21:27

[Zitat von Tom123](#)

sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren. Dazu gehört sicherlich auch Religionen grundsätzlich als Märchen abzutun.

Ich ginge nicht soweit, dass das Erkennen von Religionen als Märchen unbedingt notwendig für den Respekt ist. Ich meine aber sehr wohl, dass man einen Menschen in seiner Haltung auch dann repektieren kann, wenn man weiß, dass diese Haltung völlig absurder Unsinn ist.

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. November 2022 21:54

[Zitat von mjiw](#)

und der eigenmächtig einen Verfassungsschutzbericht leakt, der Informanten in Lebensgefahr bringen könnte.

Die Namen sind, mit Ausnahme derjenigen die aus den Gerichtsverfahren bekannt sind, geschwärzt.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. November 2022 22:06

[Zitat von Antimon](#)

Das Menschen- und insbesondere Frauenbild der katholischen Kirche ist widerwärtig

Was genau daran?

[Zitat von Antimon](#)

Das ist kein Whataboutism sondern gleicher Scheiss mit gleichen Massstäben gemessen. Gegen Steiner gibt es nur den rhetorischen Vorwurf des Rassismus. Klärt mich auf, falls ich was verpasst habe aber mir ist nicht bekannt, dass Steiner gemordet, gefoltert und vergewaltigt hat.

Es geht nur um die Gründerfigur? Na dann: Mir ist nicht bekannt, dass Jesus gemordet, gefoltert und vergewaltigt hat. Und im Gegensatz zu Steiner hat er sich auch nicht rassistisch geäußert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. November 2022 22:07

[Zitat von mjiw](#)

Zumindest haben Waldorfschüler, soweit ich mich erinnere, im Schnitt mindestens gleichwertige Abi-Leistungen wie Schüler staatlicher Schulen, und das trotz des fundamental anderen Leistungssystems bzw. -verständnisses. So falsch kann das Lernkonzept also nicht sein.

Dazu schrieb ich bereits in Beitrag 24:

1. Es gibt einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an Akademikereltern im Vergleich zu öffentlichen Schulen.
2. Es werden lange nicht alle zur Oberstufe/zum Abitur zugelassen. Die Schulen entscheiden das nach ihren Kriterien.
3. Fast alle SuS haben in der Oberstufe Nachhilfe und müssen ziemlich büffeln, um die bisher gelernten Vorstellungen durch wissenschaftlich fundierte Inhalte zu ersetzen. Nicht wenige schieben deshalb wohl auch ein zusätzliches Jahr dazwischen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. November 2022 22:11

[Zitat von mjisw](#)

Antisemitismus war im frühen 20. Jhd. wirklich weit verbreitet

Antisemitismus ist leider auch heute noch (wieder?) weit verbreitet. Das rechtfertigt oder entschuldigt aber niemandes Antisemitismus. Nicht im frühen 20. Jahrhundert und nicht heute.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. November 2022 22:12

[Zitat von Plattenspieler](#)

Es geht nur um die Gründerfigur?

Äh nein. Klär mich auf: Gab es sowas jemals bei den Anthroposophen? Mir ist absolut nichts dergleichen bekannt. Dass sich in der Institution Kirche bis heute Folterer und Vergewaltiger rumtreiben möchtest du jetzt bitte nicht abstreiten. Was Jesus betrifft: Da kannst du gerne glauben, was immer du willst, was der hat oder nicht hat lässt sich ja nicht mal abschliessend historisch belegen. Im Gegensatz zu Steiner. Der hat halt das Pech, dass er vor Kurzem erst ganz real auf diesem Planeten gewelt hat. Ist dann doch irgendwie weniger mystisch.

[Zitat von Plattenspieler](#)

Was genau daran?

Ich weiss nicht. Das ist mir gerade so zu dumm, dass mir wirklich nichts mehr einfällt.

Beitrag von „Kapa“ vom 22. November 2022 00:39

Spannendes Feld wenn man genauer hinschaut:

<https://tacker.fr/node/8717>

<https://anthroposophie.blog/2020/12/29/die...von-coronazien/>

<https://www.erziehungskunst.de/artikel/klare-...erungsversuche/>

Es bleibt halt leider fest, dass Waldorfschulen sehr gerne durch rechte Strukturen unterwandert werden und der Nährboden hierfür um einiges höher ist als an staatlichen Schulen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. November 2022 06:17

[Zitat von Plattenspieler](#)

Es geht nur um die Gründerfigur?

Nein. Auch ohne die Personen verbleibt genug Kritik an der Sache.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. November 2022 06:30

[Zitat von mjisw](#)

Antisemitismus war im frühen 20. Jhd. wirklich weit verbreitet,

Ich finde Antisemitismus nicht erträglicher, wenn er in Massen auftritt — eher im Gegenteil.

[Zitat von mjisw](#)

Wenn wir hier ne Liste darüber machen wollten, welche berühmten Personen (Schriftsteller, Philosophen etc.) zur damaligen Zeit antisemitische Tendenzen hatten, würde das wohl ein extrem langer Abend werden.

Aber dann wären die Antisemiten eben als Antisemiten benannt und nicht als „seltsam“ verharmlost.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. November 2022 10:04

<https://www.lehrerforen.de/thread/60985-waldorfschulen/>

Zitat von Tom123

Solange wir die Existenz von etwas Göttlichen nicht widerlegen können, sollte man auch den Glauben anderer Menschen respektieren. Dazu gehört sicherlich auch Religionen grundsätzlich als Märchen abzutun.

Wieso gelten hier eigentlich andere Maßstäbe? In der Wissenschaft arbeitet man evidenzbasiert. Es wird also etwas bewiesen, bevor es anerkannt wird. Etwas endgültig zu widerlegen ist unmöglich, daher gibt es etwas göttliches?

Tut mir leid, das macht es zum Märchen. Heute zum Glück in weiten Teilen nur noch ein Märchen und kein Machtinstrument mehr. Diese Entwicklung muss weiter voranschreiten.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 10:05

Zitat von Quittengelee

Das "wird man ja wohl noch sagen dürfen" ist sowas von 2016-AfD-Wutbürgersprech, dass ich es nicht mehr hören kann.

Der Versuch, Meinungen zu diskreditieren, weil sie durch bestimmte Akteure auch vertreten werden, ist einfach ein Mittel der Meinungsmanipulation, das du hier anwendest.

Den von mir geschilderten Eindruck hat auch ein erheblicher Teil der Bevölkerung, wie z.B. die Allensbach-Studie zu Meinungsfreiheit belegt:

<https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/kurz...ngsfreiheit.pdf>

Einfach zu propagieren, man könne einfach seine Meinung (z.B. zu Themen wie Islam) sagen, ohne gecancelt zu werden oder berufliche oder private Konsequenzen zu erwarten, entspricht einfach nicht der Realität, und hat auch absolut nichts mit der tatsächlichen Ausrichtung der Leitmedien zu tun - egal, wie oft man es noch wiederholt.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 10:07

[Zitat von O. Meier](#)

Aber dann wären die Antisemiten eben als Antisemiten benannt und nicht als „seltsam“ verharmlost.

Da hast du recht.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 10:08

[Zitat von Schmidt](#)

Die Namen sind, mit Ausnahme derjenigen die aus den Gerichtsverfahren bekannt sind, geschwärzt.

Man kann Leute auch ohne den expliziten Namen ziemlich sicher identifizieren, wenn man sie kennt. Da reichen sicherlich schon die Beschreibungen der örtlichen Lage und anderer Kontaktpersonen, Vereine etc. aus.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 10:12

[Zitat von Plattenspieler](#)

Antisemitismus ist leider auch heute noch (wieder?) weit verbreitet.

Sehe ich absolut nicht so. Damals haben wirklich namhafte Persönlichkeiten (aus Industrie, Wissenschaft, Kunst und Kultur) sich öffentlich antisemitisch geäußert. Das sehe ich heute bei weitem nicht. Und auch statistische Untersuchungen zu Meinungsbildern in der Bevölkerung werden dir da sicher nicht recht geben.

Antisemitismus konzentriert sich heute vornehmlich auf bestimmte Gruppen, wird aber nicht gesamtgesellschaftlich akzeptiert oder geduldet. Es ist also fundamental anders als damals.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. November 2022 10:29

[Zitat von mjisw](#)

Der Versuch, Meinungen zu diskreditieren, weil sie durch bestimmte Akteure auch vertreten werden, ist einfach ein Mittel der Meinungsmanipulation, das du hier anwendest.

Genau, die Nazikeule.

Wie gesagt, wenn du etwas sagen willst, tu es. Zu sagen, man dürfe x nicht sagen ist grotesk.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 11:20

[Zitat von Quittengelee](#)

Zu sagen, man dürfe x nicht sagen ist grotesk.

Nein, das ist leider traurige Realität. Dass man nicht eingesperrt oder erschossen wird, heißt nicht, dass man sich zu jedem Thema frei äußern kann, ohne Sanktionen erwarten zu müssen. Schau dir doch z.B. mal die Schauspieler von #allesdichtmachen an. Wie groß da der mediale Druck und die Empörung waren (letztendlich sind viele dann zurückgerudert). Oder ganz explizit auf Herrn Schweiger, weil er sinngemäß meinte, die Krankheit sei für Kinder weitgehend harmlos (was sich sogar wissenschaftlich ziemlich gut stützen lässt - auch schon damals).

Ganz egal, wie man zu diesen Positionen steht - wie massenmedial und in sozialen Medien darauf reagiert wurde, ist einfach unter aller sau. Und das sind nur zwei Beispiele von etlichen, zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen.

Wie gesagt: Schau dir die Allensbach-Studie an. Da kannst du dich nicht einfach hinstellen und sagen, man könne alles (im Rahmen des Gesetzes natürlich) frei äußern. Oder willst du diesen Menschen allen unterstellen, sie litten an kollektiver Paranoia?

Und wenn du sagst, eine Meinung sei unbegründet, weil sie ein bestimmter Akteur - dem du pauschal unterstellst, alles was er äußert, sei übergreifend nicht valide - instrumentalisiert bzw. auch vertritt, heißt das nicht, die Meinung an sich ist nicht valide.

Aber wir können jetzt gerne weiter über die Waldorfschulen diskutieren. War dann jetzt auch genug OT, finde ich.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. November 2022 13:52

Zitat von mjisw

Aber wir können jetzt gerne weiter über die Waldorfschulen diskutieren. War dann jetzt auch genug OT, finde ich.

Cancel culture! Du willst noch was loswerden, aber dann bitte das Thema wechseln 🤔

Im Ernst, was ist denn nun mit dem Islam und dem Frauenbild, du wolltest dazu doch was sagen, bevor es offtopic wurde.

Beitrag von „laleona“ vom 22. November 2022 19:46

Zitat von mjisw

Dass man nicht eingesperrt oder erschossen wird, heißt nicht, dass man sich zu jedem Thema frei äußern kann, ohne Sanktionen erwarten zu müssen. Schau dir doch z.B. mal die Schauspieler von #allesdichtmachen an. Wie groß da der mediale Druck und die Empörung waren (letztendlich sind viele dann zurückgerudert). Oder ganz explizit auf Herrn Schweiger, weil er sinngemäß meinte, die Krankheit sei für Kinder weitgehend harmlos (was sich sogar wissenschaftlich ziemlich gut stützen lässt - auch schon damals).

Mein Gott, die armen Schauspieler, die ihre Positionen dann in den Medien vertreten und belegen mussten, was für schlimme Repressalien. Wotan Wilke Möhring zB, der spielt m.W.n. immer noch einen Kommissar im ÖR.

Und wenn du irgendwas sagen willst, dann tu es doch und sag nicht dauernd, du darfst das nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. November 2022 20:04

Zitat von mjisw

Dass man nicht eingesperrt oder erschossen wird, heißt nicht, dass man sich zu jedem Thema frei äußern kann, ohne Sanktionen erwarten zu müssen.

Welche Sanktionen kommen denn auf dich zu, nachdem du hier im Forum etwas zur Rolle der Frauen im Islam gesagt (genauer: angedeutet) hast? Hm?

Ich konnte nicht so recht einordnen, wie du jetzt auf den Islam kamst. Das kam mir doch ein wenig wie eine Strohfrau vor. Aber ansonsten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. November 2022 20:10

Ach. Und. PS: Dass man etwas sagen darf, heißt ja nicht, dass es deshalber auch besonders schlau ist. Wenn man also etwas furchtbar dummes sagt, muss man auch damit rechnen, dass es daran Kritik gibt. Wenn man es dann noch mit der eigenen öffentlichen Rolle transportiert, kann man sich eigentlich darauf einstellen, dass sich jemand findet, die es anders sieht und auch öffentlich darauf reagiert.

Beitrag von „Tom123“ vom 22. November 2022 21:42

Zitat von kodi

Nö, Respekt muss ich davor nicht haben.

Toleranz gerne, solange sie den auf sich selbst beschränken und mit ihrem Glauben nicht übergriffig gegenüber anderen werden.

Da wäre natürlich die Frage, wo endet Respekt und wo ist Toleranz. Letztlich meinte nicht, dass man den Glauben anderer als Wahrheit oder mögliche Wahrheit akzeptieren sollte. Aber man sollte respektvoll mit dem Gegenüber umgehen. Eine Aussage wie "Ich glaube nicht daran." ist doch deutlich respektvoller. Ist die Verallgemeinerung, dass die Existenz eines göttlichen

Wesens unmöglich ist, sicherlich auch wissenschaftlich nicht haltbar.

Und nicht alles, was ich in die Welt rufe ist gleich eine Religion.

Wir haben in Deutschland eine Religionsfreiheit. Auch das ist eine hohes Gut. Und wenn Menschen sich dazu entscheiden, an eine bestimmte Religion zu glauben, sollten man das erstmal akzeptieren und sie ihren Glauben ausüben lassen. Das endet natürlich alles da, wo die Rechte Dritter betroffen sind. Auch ich mag die Institution "katholische Kirche" nicht.

P.S. Antimon: Das wird hart für dich aber es gibt seriöse Hinweise, dass es auch Jesus als historische Person gab. Ob nun Gottes Sohn oder nicht sei dahingestellt.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 22. November 2022 22:06

Nur weil mich das tatsächlich etwas triggered: Meinungsfreiheit bedeutet nicht, ohne jede Konsequenz alles sagen zu dürfen. Wenn ich eine Meinung vertrete, muss ich damit rechnen und akzeptieren, dass andere ebenfalls von ihren Freiheiten Gebrauch machen und mir sagen, dass das Blödsinn ist bzw. - je nach Abwegigkeit / Gefährlichkeit / Menschenverachtung in meiner Meinung mit mir auch nichts mehr zu tun haben wollen.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 23:33

[Zitat von Quittengelee](#)

Im Ernst, was ist denn nun mit dem Islam und dem Frauenbild, du wolltest dazu doch was sagen, bevor es offtopic wurde.

Wenn du nicht imstande bist, den Diskussionsfaden zu verfolgen, tut kann ich auch nichts dafür. Ich wollte mich da überhaupt nicht weiter zu äußern (was hier auch ziemlich sinnlos wäre), ich habe nur auf den Beitrag eines anderen Nutzers Bezug genommen und gesagt, dass das Frauen- und Menschenbild des Islam (also des konservativen, der aber mittlerweile leider Mainstream ist) noch viel schlimmer ist als das der katholischen Kirche.

Ich wollte hier auch keine lange OT-Diskussion, aber viele haben sich halt wieder getriggert gefühlt.

[DeadPoet](#) Nein, das war nicht, warum es mir geht. Mir ging es eher darum, dass es z.B. bestimmte Aktivistengruppen (z.B. über die sozialen Medien) gibt, die massiv Druck auf Verlage, Universitäten etc. ausüben im Sinne des ihrer Meinung nach politisch Korrekten und damit leider immer öfter Erfolg haben, siehe z.B. den Fall des zurückgezogenen Wineetou-Buches oder den zunächst aus fadenscheinigen Gründen abgesagten Vortrag über die zwei biologischen Geschlechter an der HU Berlin.

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 23:36

[Zitat von O. Meier](#)

Ich konnte nicht so recht einordnen, wie du jetzt auf den Islam kamst.

Auch du hast den Diskussionsfaden nicht ausreichend verfolgt, meinst aber deinen Senf dazu geben zu müssen.

[Zitat von O. Meier](#)

Welche Sanktionen kommen denn auf dich zu, nachdem du hier im Forum etwas zur Rolle der Frauen im Islam gesagt (genauer: angedeutet) hast? Hm?

Jetzt wird's komplett albern. Ich bin hier raus.

Du merkst scheinbar gar nicht, dass dieser Vergleich vorne und hinten hinkt, und einfach völlig abstrus und am Thema vorbei ist.

Beitrag von „laleona“ vom 22. November 2022 23:36

Oh, welch wertschätzender Kommentar...

Beitrag von „mjisw“ vom 22. November 2022 23:53

[Zitat von laleona](#)

Oh, welch wertschätzender Kommentar...

Ja, sorry, aber wenn man nicht mal wenige Beiträge vorher lesen kann und die anonyme Meinungsäußerung in einem Internet-Forum als repräsentativen Vergleich zur "realen Welt" ansieht, dann fällt einem Wertschätzung wirklich schwer.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. November 2022 03:00

[Zitat von mjisw](#)

Wenn du nicht imstande bist, den Diskussionsfaden zu verfolgen, tut kann ich auch nichts dafür. Ich wollte mich da überhaupt nicht weiter zu äußern (was hier auch ziemlich sinnlos wäre),

Achso.

[Zitat von mjisw](#)

Ich wollte hier auch keine lange OT-Diskussion, aber viele haben sich halt wieder getriggert gefühlt.

Verstehe.

[Zitat von mjisw](#)

Mir ging es eher darum, dass es z.B. bestimmte Aktivistengruppen (z.B. über die sozialen Medien) gibt, die massiv Druck auf Verlage, Universitäten etc. ausüben im Sinne des ihrer Meinung nach politisch Korrekten und damit leider immer öfter Erfolg haben, siehe z.B. den Fall des zurückgezogenen Wineetou-Buches oder den zunächst aus fadenscheinigen Gründen abgesagten Vortrag über die zwei biologischen Geschlechter an der HU Berlin.

Aber warum springst du dann jetzt wieder zu einem neuen Thema. Fühlst du dich mal wieder getriggert oder kannst du nicht beim Diskussionsfaden bleiben?

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 06:25

[Zitat von mjisw](#)

Auch du hast den Diskussionsfaden nicht ausreichend verfolgt, meinst aber deinen Senf dazu geben zu müssen.

Jetzt wird's komplett albern. Ich bin hier raus.

Du merkst scheinbar gar nicht, dass dieser Vergleich vorne und hinten hinkt, und einfach völlig abstrus und am Thema vorbei ist.

Äh, nein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 06:31

[Zitat von mjisw](#)

Ja, sorry, aber wenn man nicht mal wenige Beiträge vorher lesen kann und die anonyme Meinungsäußerung in einem Internet-Forum als repräsentativen Vergleich zur "realen Welt" ansieht, dann fällt einem Wertschätzung wirklich schwer.

Welchen Vergleich meinst du hier?

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 06:39

[Zitat von mjisw](#)

wäre), ich habe nur auf den Beitrag eines anderen Nutzers Bezug genommen und gesagt, dass das Frauen- und Menschenbild des Islam (also des konservativen, der aber mittlerweile leider Mainstream ist) noch viel schlimmer ist als das der katholischen Kirche.

Eben nicht „nur“. Danach schriebst du:

[Zitat von mjisw](#)

Aber das darf man ja nicht sagen, weil man sonst "Rassist" ist.

Ganz offensichtlich durftest du es sagen. Ob du Rassist bist, weiß ich nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 06:40

[Zitat von mjisw](#)

Ich wollte hier auch keine lange OT-Diskussion, aber viele haben sich halt wieder getriggert gefühlt.

Joep, schuldig. Bin auf deinen Strohmann angesprungen.

Beitrag von „MarieJ“ vom 23. November 2022 07:04

[Zitat von Plattenspieler](#)

Nö.

1. Es gibt einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an Akademikereltern im Vergleich zu öffentlichen Schulen.
2. Es werden lange nicht alle zur Oberstufe/zum Abitur zugelassen. Die Schulen entscheiden das nach ihren Kriterien.
3. Fast alle SuS haben in der Oberstufe Nachhilfe und müssen ziemlich büffeln, um die bisher gelernten Vorstellungen durch wissenschaftlich fundierte Inhalte zu ersetzen. Nicht wenige schieben deshalb wohl auch ein zusätzliches Jahr dazwischen.

Back to topic:

Die oben genannten drei Punkte werden auf Twitter von der Frau, die den Podcast Waldorfsalat mit gestaltet oft erwähnt, Punkt zwei und drei sind aber nicht so ganz korrekt bzw. kein Unterschied zu unserer Gesamtschule.

Wie in einem andern Thread schon einmal erwähnt, ist die Tochter von einer Freundin hier im Ruhrpott auf einer Waldorfschule.

Daher weiß ich Folgendes für NRW:

Die SuS machen in der 11 die ZP10, weil es die Bezirksregierungen nicht gestatten, die am Ende der 10 zu machen, weil das nicht zum Lehrplan der Waldorfschule passt.

Also machen sie danach zwei Jahre SEK II Unterricht und dann mit mehr Stunden in den Fächern Deutsch Mathe Englisch. Das mit der Nachhilfe stimmt so pauschal offenbar auch nicht, im Vergleich mit den öffentlichen Schulen ist das Nachhilfelevel insgesamt wohl nicht signifikant höher.

Zum Abitur wird zugelassen, wer ähnliche Kriterien erfüllt wie bei uns, z. B. die Quali in den ZP 10 erreicht.

Beitrag von „kodi“ vom 23. November 2022 15:47

[Zitat von Tom123](#)

Da wäre natürlich die Frage, wo endet Respekt und wo ist Toleranz.

Respekt = Wertschätzung, Anerkennung

Toleranz = Duldung, gewähren lassen

Das ist ein feiner, aber entscheidender Unterschied, wenn du dich auf den Glauben beziehst.

Das ist auch davon zu trennen, wie man dem jeweiligen Menschen gegenüber tritt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 17:03

Okay. Dann ist es wohl so, dass ich die meisten Religionen weder tolerieren noch respektieren kann. Trotzdem ist mir die Toleranz den Menschen gegenüber wichtig. Ich habe in meinem

Freundinnenkreis z. B. Kreationistinnen, das tut der Freundschaft keinen Abbruch.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. November 2022 17:52

[Zitat von O. Meier](#)

Ich habe in meinem Freundinnenkreis z. B. Kreationistinnen, das tut der Freundschaft keinen Abbruch.

Interessehalber: Sprecht ihr manchmal über Glaubensfragen, oder klammert ihr solche aus?

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2022 18:45

[Zitat von Quittengelee](#)

Interessehalber: Sprecht ihr manchmal über Glaubensfragen, oder klammert ihr solche aus?

Keine Ahnung, was Glaubensfragen sein sollen. Wir sprechen über alles Mögliche.

Beitrag von „Tom123“ vom 23. November 2022 18:48

[Zitat von kodi](#)

Respekt = Wertschätzung, Anerkennung

Toleranz = Duldung, gewähren lassen

Das ist ein feiner, aber entscheidender Unterschied, wenn du dich auf den Glauben beziehst.

Das ist auch davon zu trennen, wie man dem jeweiligen Menschen gegenüber tritt.

Dann wäre Toleranz sicherlich der bessere Begriff gewesen. Ändert aber nichts an der Aussage, dass man sich in der Art und Weise abfällig über den Glauben anderer Menschen äußern muss.